

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 4 (1900)
Heft: [27]: Beilage

Rubrik: Echo aus Nah und Fern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die größten Sortimente in Seiden- und Wollstoffen für Ball-, Braut- und Hochzeitstoiletten finden Sie bei

J. Spoerri, Zürich.

Muster und Modelbilder umgehend.

(K-103-Z)

Lyrisches Preisrätsel der „Schweiz“.

Wir beehren uns, nachstehend die Namen derjenigen tit. Abonnenten und Abonnentinnen zu publizieren, welche von den in unserem lyrischen Preisrätsel gestellten drei Fragen **zwei** richtig gelöst haben:

J. Ackermann, Hauptmann, Entlebuch;
Joseph Beller, Zürich; Annie M. C. Bener,
Chur; E. Bertsch, Lehrer, Zuzwil bei
Münchenbuchsee; M. Billeter, Pfarrer,
Lyß; Frä. Lisa Binder, Bern; E. Bodmer,
Zürich; Elsa Bosshard, Winterthur; Henri
Breitscher, Neuchâtel; J. Burkhart, Bern;
Syrus Deschler, Bern; E. Eisenhut,
Langgasse bei St. Gallen; Albert Fi-
scher, Zürich; Kunigunde Fopp, Schön-
holzersweilen; Bertha Friedrich, Thalweil;
J. R. Großmann, Zürich; J. Gull, Kauf-
mann, Zürich; Frä. Amalia Gunzinger,
Solothurn; Otto Gysi, Metzgers, Buchs;
Guido Hauser, Luzern; G. Hauswirth,
Buchhalter, Bern; Dr. R. Henking, Schaff-

hausen; Frau C. Heusler-Bloesch, Biel;
J. Horlacher, Arzt, Brugg; F. Hoh,
Mikon; Frau Huber, Zürich; E. Hubmann-
Stihl, Zürich; Emil Israel-Salm, Ober-
rechnungsrevisor, Dresden; Hugo Klemm,
Frauenfeld; J. G. Krähenbühl, Lyß; J.
Lang-Bodmer, Herrliberg; Frau Marie
Lierow, Bern; Frau Otto Mahler-Köll-
fer, Thalweil; E. Meyer, Biel; E. Meyer-
Brenner, Basel; H. Moor, Lehrer, Zürich;
Frau Marie Moos, Weiplingen; Jakob
Müller, Luzern; Dr. med. Obermatt,
Böckenried; Henri Oetiker, Buchbinder,
Herzogenbuchsee; Frau Ott, Luzern; Vir-
ginie Ott, Luzern; A. Peyer, Willisau;
A. Pfenniger, Chemiker, Zürich; Dr. Probst,

Schleitheim; Helene Ruegger, Aarburg;
Emil Rumpel, stud. phil., Dornach; W.
Saenger-Lang, Basel; Lydia Schelbli,
Telephonistin, Baden; H. Scherrer, St.
Gallen; Rudolf Schmid, Zürich; Henri
Schneebeli, Strickhof Zürich; Frä. Klara
Soder, Basel; Ed. Speiser, Zeiningen;
Emma u. Julie Spillmann, Zug; Louise
Spohn, Zürich; Prof. F. W. Sprecher,
Zürich; Jakob Stehli, Sekundarlehrer,
Wald, St. Zürich; Justin Stöcklin, Vie-
stal; Frä. A. Studer, Winterthur; Otto
Uebelmann, Zeiningen; Otto Widmer,
Lehrer, Oftringen; J. Willi, eidg. Be-
amter, Bern; Joseph Wyß, Zürich; Ar-
nold Zehender, Hedingen.

Die Aufmunterungspreise, welche wir für diese teilweise richtigen Lösungen aussetzten, sind folgende:

1. Ein Schweizer. Trachtenalbum (Verlag des Polygraph. Institutes in Zürich), 36 hochfeine farbige Tafeln. Preis Fr. 90.
- 2—7. Johannes Stauffacher: „Studienreisen“, Prachtband mit Kunstmappe. Preis des Exemplars Fr. 35.
8. Fünfzig Unfallversicherungs-Postkarten aus dem Verlage des Polygraph. Institutes.
- 9—14. Je sechs Schweizer. Trachtenbilder. Per Serie Fr. 15.
- 15—30. Je ein Kunstblatt in Lichtdruck.
- 31—65. Je eine Schachtel Postkarten.

Durch das Los wurden diese Preise an folgende Damen und Herren verteilt:

1. Hugo Klemm.
 - 2—7. Emil Israel-Salm, Dresden, E. Hubmann-Stihl, Frau Huber, F. Hoh, Frau Ott,
G. Hauswirth.
 8. Klara Soder.
 - 9—14. Emma u. Julie Spillmann, Rudolf Schmid, Amalia Gunzinger, Emma Meyer-Brenner, Louise Spohn, A. Pfenniger.
- Die übrigen Gewinner erhielten die Kunstblätter und Postkarten.

Administration der „Schweiz“.

≡ Echo aus Nah und Fern. ≡

Kleine Mitteilungen.

Von der schweizerischen Generalvertretung der Elweiß- und Fleisch-Extrakt-Ges. in Altona erhalten wir folgendes Schreiben:

Sie veröffentlichten vor einiger Zeit, bei Gelegenheit der Abstimmung über die zürcherische Gesetzesvorlage über unlauteren Wettbewerb, einen Artikel, in welchem die von mir vertretene Toril-Elweiß- und Fleisch-Extrakt-Compagnie zwar nicht mit Namen, doch so, daß niemand über die Identität der Firma in Zweifel sein konnte, angegriffen wurde. Die Art und Weise, in welcher der feinerzeit in Ihrem geschätzten Blatte erschienene Artikel von selten der Elweiß-Compagnie oder ihr nahestehenden Personen ausgenutzt wird, worüber einleitende Artikel der „Schweiz. Frauenzeitung“ und der „Tribune de Genève“ Ihnen Aufschluß geben mögen, veranlaßt mich zu einer Erwiderung.

Wenn in den Annoncen, Prospekten zc. über das Fleisch-Extrakt „Toril“ behauptet wird, daß dasselbe den

Liebig'schen Fleisch-Extrakten überlegen sei, so hat man unter Liebig'schen Fleisch-Extrakten keineswegs nur die Fleisch-Extrakte der Liebig-Compagnie, sondern sämtliche Fleisch-Extrakte, und es gibt deren eine große Anzahl, welche nach Liebig'schem System fabriziert werden, zu verstehen. Das Fleisch-Extrakt „Toril“ wird bekanntlich nicht nach Liebig'schem System, sondern nach dem, von Gehlme- rat Glasen erfundenen Verfahren hergestellt.

Daß übrigen in den Annoncen und Prospekten zc. über Toril keine lokalen Konkurrenzmachinationen enthalten sind, kann schon daraus geschlossen werden, daß sie von einem Lande aus redigiert werden, wo die schärfsten Gesetzesbestimmungen wegen unlauteren Wettbewerbes bestehen und zwar aus Deutschland. Auch dort sind die gleichen Annoncen und Prospektüren über Toril erschienen.

Es wird gewiß niemand verargt werden, wenn er heute die Erklärung abgibt, daß z. B. die Kern'sche Glüh- lampe besser und billiger sei, als die Edison'sche. Fast jede Sache ist eben verbesserungsfähig, und der Umstand, daß ein Produkt sich längere Zeit auf dem Markt behauptet hat, darf keineswegs zu der Annahme berechtigen, daß

dieses Produkt nicht auch noch mehr vervollkommen werden könnte.

Uebrigens wird man nicht behaupten, daß das Liebig'sche Fleisch-Extrakt keiner Verbesserung mehr fähig sei. Es ist hierfür auf die Erklärung des Erfinders selbst, Professor Liebig's, hinzuweisen, welche lautet: „Wäre es möglich, zu einem billigen Preise ein Präparat aus dem Fleische herzustellen, das sämtliche Nährstoffe des Fleisches in sich vereinigten würde, so würde ein solches Präparat meinem Fleisch-Extrakt vorzuziehen sein. Ich habe wiederholt konstatirt, daß bei der Herstellung des Fleisch-Extraktes gerade die Hauptnährstoffe des Fleisches im Abfall zurückbleiben, daher für die Ernährung verloren gehen, was jedenfalls eine Mangelhaftigkeit des Fleisch-Extraktes genannt werden muß.“

Da es zweifellos nicht in Ihrer Absicht gelegen hat, durch fraglichen Artikel für die Compagnie Liebig auf Kosten meiner Gesellschaft Propaganda zu machen, so darf ich Sie wohl bitten, eine Berichtigung im Sinne meiner Ausführungen in Ihrem geschätzten Blatte erscheinen zu lassen.

Schwarze Woll- und Halbseidenstoffe für Trauer- und Ceremonienroben. Konfirmandenstoffe.

J. Spoerri, Zürich.

Muster und Modelbilder umgehend.

(K-106-Z)